



Jemma Endersby (links) und Susan Albers waren das Sahnehäubchen auf dem großartigen Sound, den die Big Band der Bundeswehr in der Arena Kreis Düren formte. Foto: Krankenhaus Düren

## Perfekter Tourneestart in Düren

2.000 Fans feiern die Big Band der Bundeswehr beim Benefizkonzert in der Arena

**DÜREN.** Auf ihre Dürener Fangemeinde kann sich die Big Band der Bundeswehr verlassen – und die Fangemeinde auf ihre Big Band. Über 2.000 Menschen zog es in die Arena Kreis Düren, wo der musikalische Botschafter Deutschlands nach drei Jahren wieder ein Gastspiel gab. Und niemand wurde enttäuscht: Das Ensemble unter der Leitung von Oberstleutnant Timor Oliver Chadik spannte zum Start ihrer Tour 2017 wieder einen weiten musikalischen Bogen, der die Jazzfans genauso verzückte wie die

Musical-Liebhaber oder die Freunde von Pop, Rock und Rhythm'n'Blues.

Veranstalter des Konzertes waren das Krankenhaus Düren und die Stadt Düren. Sie verbindet mit der Big Band seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft, die „Carpe Diem“, dem Förderverein der Onkologie im Krankenhaus Düren, zugeht. Zum wiederholten Mal gab das Bundeswehr-Ensemble, das ausschließlich für soziale und karitative Zwecke auftritt, ein Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins.

„Nach Düren kommen wir immer wieder gerne“, sagt Bandleader Timor Chadik. „Wir haben hier eine perfekte Organisation und eine großartige Halle.“ Diese nutzte die Big Band, um schon in den Tagen vor dem Konzert die komplette neue Ton- und Lichttechnik ausgiebig zu testen.

Das Ergebnis konnte sich hören und sehen lassen: Die prächtige, glasklare Akustik, tolle Lichteffekte und die große Bühnenleinand sorgten dafür, dass die Besucher stets mittendrin im musikalischen Geschehen waren, das von

den Jazzklassikern Duke Ellingtons über Filmmusik wie „Skyfall“, einem Medley des legendären Bandleaders James Last bis zu den großen Hits von Amy Winehouse und Whitney Houston reichte. Die großartigen Songs der beiden viel zu früh gestorbenen Stars boten den beiden Sängerinnen des Abends alle Möglichkeiten, ihr herausragendes vokales Können unter Beweis zu stellen: Susan Albers und Jemma Endersby, die sich unter vielen Bewerberinnen bei einem Casting der Big Band durchgesetzt hatten, waren

das Sahnehäubchen auf dem vollen Big Band-Sound und wurden ebenso wie alle instrumentalen Solisten vom Dürener Publikum ausgiebig gefeiert. Standing Ovation gab es zum Abschluss des Programms und natürlich die geforderten Zugaben, bevor die gut 2.000 Besucher und die Musiker zufrieden die Halle verließen. Die Besucher, weil sie ein wunderbares Konzert erlebt hatten, und die Big Band, weil sie mit einem tollen „Heimspiel“ einen perfekten Tourneestart hingelegt hatte. (red)